

Snow Safety Cards

Professionelle und elementare Reduktionsmethode, Limits, Bierdeckel und goldene Regel; daneben Standardwerke der Lawinenkunde und unzählbare Vorträge – eigentlich gibt es nichts, das Werner Munter in Zusammenhang mit der Schnee- und Lawinenkunde noch nicht gemacht hat. Dennoch, etwas wäre da noch, das ihn beschäftigt, das er unbedingt noch umsetzen möchte, erzählte er immer wieder. Nun ist es soweit: Im Rahmen des ISSW (International Snow Science Workshop) im Oktober 2013 in Grenoble wurden sie offiziell vorgestellt und bald sind sie lieferbar: die Snow Safety Cards. Ein Kartenspiel rund um die Reduktionsmethoden. Damit wird spielerisch trainiert, welche Reduktionsfaktoren bei welcher Ausgangssituation (Gefahrenstufe, Höhe, Exposition) „ausgespielt“ werden können. Wer öfters im Freundeskreis mit diesen Karten spielt, hat bald alle Reduktionsfaktoren verinnerlicht. (Max Largo)

Black Diamond Whippet Schistöck

Dieser Schistöck mit einer integrierten Pickelhaue am Griff ist ein seit Jahren erhältlicher Klassiker. Das 2013er-Modell wurde etwas modifiziert: die Haue besteht nun aus rostfreiem Stahl, die Handschlaufe wurde tiefer und direkt am Griff befestigt – was beim Schifahren angenehmer ist – und die Kunststoffummantelung der Haue wurde nach hinten weiter herausgezogen – was feiner zum Abstützen ist. Wozu das Ganze aber? Primär zum Schitourengehen und hier für steiles firniges Gelände, als leichter Pickelersatz, der immer in der Hand ist. Das ist sogleich der größte Nachteil: ich kann mir damit – bei einem Sturz o.Ä. – auch immer recht toll weh tun, auch wenn der mitgelieferte Pickelschutz montiert ist; ebenso gewöhnungsbedürftig beim Abfahren ist das höhere Gewicht am Griff. Dennoch ist der Whippet (übrigens der Name für eine Windhunderasse) für einige Einsatzbereiche ideal (vgl. S 43). Allem voran beim Aufstieg und der anschließenden Schiabfahrt über klassische Firnflanken: ein Pickel und ein Whippet sind perfekt, um gewichtsoptimiert und entspannt in Stützpickeltechnik hinaufzustapfen. Und beim Hinunterfahren kann ich mich mit dem „Pickelstock“ immer verankern und habe eine echte Möglichkeit, einen Ausrutscher zu stoppen. Als alleiniger Pickelersatz taugt er nur bedingt, denn so gut er zum Stützen ist, so untauglich ist er zum Stufenschlagen oder Ankeren – nicht nur weil der Schaft, d.h. das Alurohr, zu instabil ist, sondern weil er zu leicht ist. Der Whippet ist nicht als Paar, sondern einzeln in zwei Varianten erhältlich: Der Whippet Ski Pole besteht aus stabilen Aluminiumrohren, ist einmal von 140 bis 99 cm verstellbar und somit perfekt zum Schibergsteigen. Beim Carbon Whippet ist nur das oberste Segment aus Alu, zwei weitere bestehen aus Carbon, womit sich dieser dreiteilige Stock auf 68 cm zusammenschieben lässt – evtl. interessant für Wanderer, Klettersteiggeher und Kletterer, welche den Stock im Rucksack verstauen und auf harte Altschneefelder vorbereitet sein möchten. Obwohl aus Carbon ist diese Variante aber wegen des zusätzlichen Verstellmechanismus um ganze 45 Gramm schwerer (475 g/Stock). Apropos Verstellsystem: das nennt sich bei Black Diamond FlickLock Pro und funktioniert verlässlich. (Peter Plattner)

Snow Safety Cards-Kartenspiel

Werner Munter

Herausgeber: Snow Safety Center, 2014

ca. € 25,-

www.snowsafety.nl

rolf@snowsafety.nl



Black Diamond Whippet Ski Pole

verstellbar von 99-140 cm

Gewicht 430 g pro Stock

Preis ca. € 80,-



K2 Rescue Shovel plus Ice Axe

Schaufelblatt 25 x 28 cm

Pickellänge 50 cm

inkl. Beutel mit 4 Schrauben für Schischlitten

Gewicht 900/700/300 g (komplett/Schaufel/Pickel)

Preis ca. € 120,-



Blue Ice Choucas

Größen S, M, L, XL

ca. 170 g

Preis ca. € 62,-



K2 Lawinenschaufel mit Eispickel

Kombinationen von Lawinenschaufel und Eispickel hat es schon öfter gegeben. Keine war so gut wie die Lösung von K2. Was wenig überrascht, denn die Menschen, die dort in den letzten Jahren an der Backside-Linie (so nennt K2 seine Touren-/Free-ridesparte) herumgetüftelt haben, sind gut: tolle Rucksäcke, gute Sonden, der weltbeste Hangneigungsmesser (im Schitourenstock dezent integriert) und hervorragende Schaufeln. Bei der Rescue Shovel plus Ice Axe kann nun der Handgriff des Schaufelstiels abgenommen und stattdessen ein Pickelkopf montiert werden. Der nun entstehende Pickel ist 50 cm lang und erfüllt die Norm (CE, Typ B). Wer diesen Pickel in die Hand gedrückt bekommt, wird nicht bemerken, dass es sich um einen umgebauten Schaufelstiel handelt. Denn das Schaftende ist wie gewohnt abgescrängt (K2 hat sich bei der Aufnahme dieses Endes in das Schaufelblatt einen gut funktionierenden Federmechanismus überlegt) und der Bolzen, der das Griffstück bzw. den Pickelkopf im Schaft fixiert, wird mit einer weichen Gummimanschette abgedeckt. Bei diesem Bolzen hat sich bei uns bald die Kunststoffummantelung abgelöst, was aber nur kosmetisch stört. Der Schaft hat einen trapezförmigen Querschnitt, in den der Pickelkopf passgenau hineingeschoben und dann verriegelt wird. Blöderweise liegt der Schaft dann aber genau „falsch“ in der Hand: also wenn die Haue vorne ist (so wie ich den Pickel zum Ankern in der Hand halte), dann ist die schmale Seite des Schaftes an der Handinnenfläche und die breitere gerundete wird von den Fingern umfasst – genau umgekehrt wäre aber ergonomischer und angenehmer. Dies ist aber der einzige Kritikpunkt. Ansonsten ist diese Kombination eine gute Sache für die Schihochtouren und steile Frühjahrestouren: wird sonst herumüberlegt, ob der Pickel wirklich notwendig ist oder nicht, schmeiße ich so zur Schaufel einfach den kleinen Packbeutel in den Rucksack, und bei Bedarf ist der Pickel blitzschnell zusammengebaut. In diesem Beutel befinden sich auch noch vier Schrauben mit Flügelmuttern, um aus Schaufelblatt, Stiel und Schiern (sofern diese vorne und hinten die entsprechenden Löcher haben – wie zB alle K2-Backcountry-Modelle) einen Not-schlitten zu bauen; nicht dass das wirklich notwendig wäre, aber schaden tuts auch nicht ... (Peter Plattner)

Blue Ice Choucas Hüftgurt

Blue Ice ist ein Hersteller von sehr feiner Kletterausrüstung aus Chamonix. Alle, die einen kleinen leichten Hüftgurt zum Schibergsteigen, für (Schi-)Hochtouren, Expeditionen usw. suchen, der alle Stückerln spielt, werden mit dem Choucas ihre Freude haben. Nahezu komplett aus Dyneema gefertigt, bringt er 170 Gramm auf die Waage. Der Gurt kann bei angezogenen Schiern bzw. Steigeisen – also ohne sich bücken zu müssen – angelegt werden: einfach Hüftgurtband umlegen, rot markierten Anseilring zwischen den Beinen nach vorne ziehen, Metallschnalle durchfädeln und zuziehen; jetzt noch die Beinschlaufen mit zwei Kunststoff-Steckschnallen fixieren, Länge einstellen und fertig. Eine minimalistische Materialschleife und ein Loop für einen Materialkarabiner sind an jeder Seite montiert – beide drücken nicht, wenn der Hüftgurt des Rucksackes darüber liegt. Der beste leichte Gurt mit einem unglaublich geringen Packmaß und dennoch einigermaßen erträglichem Hängekomfort! (Max Largo)